

23  
R  
Facula Nuptialis

*Nobilitate, Virtute, usu rerum atq; Doctrinâ  
Clarissimo*

DN. ROCHO GRÄSSELIO  
NORIMBERGENSI,

Nobilis, Amplissimi & Spectatissimi

DN. JACOBI GRÄSSELII, in celeberrima Sacri  
Rom. Imp. Libera Civitate Norimberga Civis & Mercatoris  
splendidissimi, suiq; ordinis Primicerij dignissimi,  
FILIO, SPONSO,



Splendore Generis, omniumq; Virtutum lumine  
VIRGINI conspicuæ

CATHARINÆ MAGDALENÆ

*Magnifici, Nobilissimi, Amplissimi, Prudentissimi*

DNI. JOACHIMI KERSCHERI, Inclutæ Ratis-  
ponensium S. R. I. Reip. Consulis Gravissimi, & Curie  
Reditualis Directoris meritissimi,  
FILIÆ, SPONSÆ,

*Boni ominu Ergò,*

ex debito Amore, Honore accensa

*Jpso Hymenai Festo, IV. Non. Maj. A. O. R.*

*M DC LVIII.*

R A T I S P O N Æ

Typis Christophori Fischeri.

DK 1011

1871

CATHARINE

DR. JOACHIM



1018389

1018389

1871

Typo. G. Fischer.

¶ I. §

**V**ana superstitio, quæ fatis eligit horas,  
Mense malum Majo nubere, censet iners!  
Mense malum Majo? Quo nata ex osculo Amorum  
Nubit, & Aprino fusa cruore ROSA?  
Quo Zephyri Floræ; quo nubunt sidera, & Æther  
Lætæ descendit Conjugis in gremium?  
Quo Volucres, ipsæq; feræ, piscesq; profundi,  
Et rerum in censu si quid amavit, amant.  
GRÆSELLI, Cœlo ad socialia jura vocato,  
Inq; manum Sponsam si det uterq; parens,  
Nubere tam eximio castamq; piamq; marito,  
Crede mihi, nullo est nubere mense malum.

*diu! Medias felicia omnia ex animo  
precatu f.*

JOHANN-HENRICUS  
Ursinus.

¶ II. §

**D**um vernæ segetes per arva florent,  
jucundisq; vacant aves Camcenis  
& vernam philomela mulcet auram,  
totum deniq; , quidquid est, per orbem  
dum vernæ recreant amoenitates,  
GRÆSELLI TIBI SPONSE jungis almo

A 2

Sponsam



Sponsam foedere, conjugiq; lege,  
Sponsam, quam pietas, boniq; mores  
Commendant, Patris & decus perenne;  
Hæc mentem recreet sui mariti  
Ceu ver perpetuum suavi odore,  
grament cum ceraso, Deo volente,  
-integris folijs, scio virebit.

*Honoris ergò posuit*

Andreas Krammöst.

III.

Absehen auff beeder Edlen vertrauten  
Wappen.

**W**hat ein Schaffer je einmahl  
so seine Schaffewohl bestellet/  
dass er hab ihnen zugesellet  
ein Edwen/ der sonst ohne zahl  
dieselbe pfleget auff zur eiben/  
jetzt aber gantz gezäme muss bleiben.

Es ist besondre Wissenschaft  
die Starcken so bald zubezwingen/  
und Sie so gar zur Lieb zubringen/  
Ich wünschete mir auch solche Krafft/  
wo nicht gar Edwen zu regieren/  
doch sonst die Wäh nicht zu verlieren.

Es

Es ist/ wan es wird recht bedacht/  
die Bödtlich' Hand die diß geführet/  
die Starck' und zame so berühret/  
und glücklich hat zusam̄ gebracht/  
Dass Sie oh̄neinig hasi und neiden/  
in steter Lieb und Ruh sich weyden.

So segne Gott dann dieses Band  
damit Er Sie zusam̄ verbunden/  
und leite Sie zu allen Stunden  
mit seiner Gnad und selbst̄en Hand/  
So werden Sie kein Unfall sehen  
weil Gott für Sie wird selber stehen.

Schuldigst doch eifertig auffge-  
setzt von

P. W. D.

§ IV. §

**S**IT SPONSÆ SPONSUS, SPONSO SPONSA, & vice versa,  
Sydera dum splendent, dulce levamen, Amen!

**L**ebet vnd liebet in Frewden vnd Bonne/  
Lebet vergnügēt so lange die Sonne/  
Nebenst dem Monden die Erden bestrahlet/  
So lang der Höchste die Felder schön mahlet.

Dieses wünschet zu schuldigen Ehren  
von Herzen

MATTHÆUS Schmolz Evange-  
listischer Prediger.

A 3

V

**C**oncordes animæ, quas nunc in nomen ituras  
 Dulcius æterno fœdere jungit amor.  
**T**uq; adeo dilecta soror, cui digna parantur  
 Connubia, & festas ventilat aura faces.  
**P**ars vitæ bene magna meæ, quâ sospite frustra  
 Me quisquam totum posse perire putet.  
**A**ccipe, queis thalamo pietas mea dextra precatur  
 Fata tuo, & tenero, **SIC ERIT**; adde sono.  
**SIC ERIT**: ingeminent sociæ, pia turba, puellæ,  
 Et faveant votis vir mulierq; meis;  
**A**nte omnes tamen ipse parens: qui protinus ora  
 Solvere, & **HÆC RATA SINT**; dicere primus amet.  
**P**rimus amet, gnato dulce inclamante nepotum  
 Nomen, fortunæ noscere signa suæ.  
**O** multum formosa dies! Tu macta quorannis  
 Flore novo, & sponsis festa duobus eris,  
**T**u me damnabis voti; Tu debita cernes  
 Solenni superis reddita more sacra.  
**S**is modo, quod voveo, felix, sis candida, & istas  
 Destituas nullo tempore, sæva, preces!  
**T**E pax excipiat jam nunc **T**E pulcra sequatur  
 Gratia, & incessu Copia læta suo.  
**N**on domui huic hæres desit, non gloria lecto,  
 Seq; sciat Sponsus **T**E redeunte, patrem.  
**C**ætera fortunæ mando. Nam commoda versu  
 Forte panum deceat claudere velle suo!

*Exiguum hoc at mansurum amoris fideiq; mutua monumen-  
 tum Sorori affiniq; charissimæ suæ p.*

**JOH: JACOBUS KERSCHERUS.**



**A**ls Sprichwort bleibet war: Das sich zu seines gleichen/  
 Ein jedes halten soll/ ein Reiches zu dem Reichen/  
 Ein Armes seines Lieb/ Ein Alles ordn ihm zu/  
 Mit dem es schliessen mög/ auch die gewünschte Ruhe  
 Kann wann das schöne sein/ die noch so zarte Jugend/  
 Das dapffere Gemüch/ vnd hochberühmte Tugend/  
 Sambt einer Damen Gunst/ Reichthumb zu wege bringe  
 Ofte im Unfall/ diß Wort/ vor seinen Ehren klinge/  
 Dich hab ich in dem Stande/ vnd zu der Ehr erhoben/  
 Dich hab ich Reich gemacht: Dasi dich die Leuchte loben/  
 Beschicht zu Ehren mit/ ein Betzler werst du noch/  
 Wann ich dich nicht gefreyt/ vnd nie so kommen hoch.  
 Das seyn schlimm lose Wort / vnd bringen viel zu wegen.  
 Das beydes Lieb vnd Gunst/ sich allgemächlich legen/  
 Woraus nur Haß erwechßt: Im Fall bey Zeiten nichte  
 Der aller erste Zorn/ durch Sanfftmüch wird geschlichte.  
 Wo aber bey dem Gut/ die Gaben am Gemüche/  
 Sambt diesen Tugenden/ die Demuth vnd die Güte  
 Ob selbe zwar nicht gar/ doch wo's beysammen seyn/  
 Die werden hoch bedient/ von vielen/ doch allein/  
 Von wenigen erlangt: Eins Alten ist zu lachen/  
 Der sich ofte hoch verjahrt/ will an ein Jungfraw machen/  
 Als welcher er gar wol zweymal könde Vatter seyn/  
 Darbey geschossen sehr/ vnd hat gross Liebes-Wein/  
 Die ihn ermartert so/ als vns der Sonnen Hitze/  
 Bey langen Tagen thut/ vnd brennt als heisser Strize.  
 O Lieb/ vnd keine Lieb/ ein nichts als rechtes Leyd/  
 O Marter/ keine Lust/ mehr Schimpff als Fröligkeit.

Und

Und ob sein Hertz erlangt/ wernach es ihn gezogen/  
So findet er sich doch/ zur Letzte nur betrogen:  
Drumb wer im Ernst begehrt/ dem Ubel zuentweichen  
Der sinne nur darauff/ vnd wöhl/ kans seyn/ seins gleichen.  
Laß Alle bey Alten nur/ vnd Jung bey Jungen seyn/  
Und lasse keines sich/ den Reichthumb nehmen ein/  
Das doch vergänglich ist: Ihr seeligen zwen Liebe  
Die ihr zu solcher Sunst/ gelange durch Gottes tribe/  
Wie glückhafte seye Ihr doch/ Euch hat zusammen bracht/  
Die Liebe/ nicht das Gold/ noch irgend ein Verdacht/  
So Euch nachtheilig sey: Die Liebe die erfreyet  
Die Keusch vnd Göttlich ist/ vnd keinen Sturmwind  
Noch einige Gefahr: Die Liebe die uff Treu/ (Huet/  
Und Ehr erbauet ist/ wird beeden täglich new/  
Numbt zu dem Alter gleich. Herz Bräutigam bedencket/  
Wie was vor Gaben Euch des höchsten Sunst beschencket/  
Vnd anvertrauet hat: Die wird Euch hent vermähle  
Die Ewer Hertz ihm hat vor andern außserwehle/  
Zu einer lieben Braut/ die/ welcher hohe Gaben/  
Euch/ den Wagneten gleich/ an sich gezogen haben:  
Wo Schönheit sambt der Zucht/ wo Demuth/ Häußlig-  
Allsambt beyssammen seyn/ das sonst den dieser Zeit/ (Zeit  
Beynah ein Wildpreet heist. Und billig wird gepreyset/  
Die Schönheit/ wo man sich nicht darbey Stolz er-  
Die Demuth aber mehr/ die ist ein edler Schmach (weiset/  
Der Jungfrayen bester Preys/ ein schönes Ehrenstück:  
Und das in aller Noth/ den Beyden für zu ziehen  
Ist ja die schöne Zucht/ die denen wird verlyhen/  
So fromm vnd still seyn/ das ist der beste Schatz:  
Denn wer Gottesfürchtig ist/ bey dem find Tugend platz/



Und dann ist Häußlichkeit / auch sonders hoch zu lieben  
Wann Jungfrayen für vnd für sich in was Gutes üben  
Zu meyden Müßiggang / worauff das Vbel fleust/  
Vnd sich gleich einem Vifft in alle Glieder geußt/  
Denn nicht das mäßig seyn dem Menschen Ehre gibet/  
Die Mühe würcket Lohn / dem / welcher selbe liebet :

Nun Ihr Herz Bräutigam / Ihr künde Euch glücklich  
Indem die Tugenden in allem sich erweisen (preysen  
In Erwer liebsten Braut. Wol dem / der das erlange/  
Vnd so von Goet begabe / mit einem Schatze prange/  
Als euch das Glück gömme / Wol euch / ihr künde nun leben/  
Vnd ausser aller Forcht Euch selbst die Fremde geben/  
Wornach Ihr so gehofft / vnd sorgendlich gesehnt/  
Seht nun gerade zu / der Weg ist Euch gebähnt :

Hin / wo nur Himmel ist. Ihr habt es gwislich troffen/  
Vnd ist euch nun die Thür der Fremden steckigs offen.  
Nach dem Aurora schon die Pserde will angeschirren  
So gehe Ihr liebtes Paar / vnd laßt Euch ja niches irren/  
Vnd Ihr Braut sonderlich / was wolt ihr länger feyren  
Der Termin lauffe zu End / thut am Bräutigam Euch  
Do künde ihr fallen nicht / habe aber wol in acht (seyren  
Denn nicht jedermanns Freund ist d' Erfindungs Nacht/  
Vnd der drauff folgend Tag / bringe mit S. Florian,  
Der wie man sagt das Haar den Bräulein gern zünde an.

Seinem hoch ; vnd vielgeehrten Herzen wolmeinend  
auffgesetzt von

F. W. V. P. C. N.

Epithalamium

**I**lle ego qui quondam Genitoris carmine Tædas  
 Teutonico cecini ( sunt bis duo, & amplius anno,  
 Lustra, ubi Salanæ reducem fecêre Camœnæ )  
 Cur tibi, clara Patris Soboles, cur quicquid Apollo  
 Noster inops audet, non grato pectore fundam,  
 Nominibus multis obstrictus, perpete cultu,  
 Et Socero atq; Patri ? Spernenda occasio non est :  
 Dum tua Cyprigenæ præcordia fauciat astus,  
 Vulnere Amorq; facit, quæ non nisi nobile germen  
 K E R S C H E R I de stirpe potest medicamine leni  
 Mulcere. Aonides, Pimleo monte relicto,  
 Huc properate, chelyn digitis pulsate canoris,  
 Ludite, quando licet. Non semper ludere fas est  
 Vatibus innocuis liquidas Heliconis ad undas.  
 Ipse tuos ausus celebros, qui cælibe vitâ  
 Ejuratâ, aliam sectare, nec otia quæris  
 Inter eremitas, Vestæ non inter alumnas,  
 Quippe teris callem, quem calcavêre parentes,  
 Quem D E U S & Natura homini monstravit in horto,  
 Atq; replere solum jussit. Quid dulcius unquam,  
 Et quid amabilius, sibi quàm conjungere vitâ  
 Constantem sociam, quâ cum feliciter ævo  
 Transacto, referas nomen prædulce Parentis ?  
 Tullius eloquij Romani maximus Auctor,  
 Nil elargitam mortalibus esse fatetur  
 Naturam melius, nil carius, omnia quamvis  
 In toto pretiosâ velis componere mundo,  
 Quàm quæ legitimo venerunt pignora lecto.  
 Exemplo volucrum pecudumq; hoc tempore disces,  
 Quod cano. Quâ flammâ torrentur ? ut omnia parvos  
 Educunt fœtus, alimenta q; grata ministrant ?

Scilicet

Scilicet ut maneant generis vestigia semper.  
Miror ego blandas Cythereæ sapè volucres,  
Has quoties tueor rostris conjungere rostra,  
Excubiasq; mares agitare fovereq; nidos,  
Quæ storge, exclamo! Quid non mortalia faxint  
Pectora, quæ melior respexit ab arbore Phœbus?  
Sunt bruta hæc, Bruto num speres nomen ab ortu?  
Non ita. Nostra facit Soboles, licet atra parentes  
In censum Libitina suum transcripserit amplum,  
Post cineres ut vivamus, maneantq; nepotes,  
Stemmatis antiqui testes, Virtutis avitæ.  
Regna hac nituntur, fasces & sceptræ, Coronæ,  
Tota salusq; gregis. Mortali semine cretos  
Tolle, simul hominum tuleris consortia, pagos,  
Oppida; quin etiam de mundo lumina Solis.  
Qualiter infelix horti moderator inertis,  
Si nullas stirpes, si semina nulla propaget,  
Puniceis viduat surgentem floribus hortum  
Arboribusq; sacris. Si vinitor ordine vites  
Negligat expositas aprico: cultor agelli  
Si non vertat humum, non reddat stercore latam,  
Munera quid Bromij sibi dulcia polliceatur  
Ille? Quid hic Cereris flaventia munera speret?  
Sic quoq; qui sterilem ducis sine compare vitam,  
Desine natorum teneros promittere natos.  
Nunc dicenda forent, quæ commoda præbeat Uxor  
Fida; sed angusto, Tibi cognoscenda relinquam,  
Temporis exclusus spatio, Clarissime Sponse,  
Ad votum propero (flectuntur Numina votis)  
Carpite Conjugij tot gaudia, GRAMINA Campi  
Quotquot habent, & quot CERASIS novus hortus abundat!

*script. a*

M. Joh: Christophoro Wider  
Gymnasij Poëtici Rectore.

B 2

VIII.



**F**lorida Virgo suum visens feliciter hortum  
 Conspexit flores heic & ubiq; suos,  
 Nulla mihi, dixit, facies est dulcis eorum,  
 FLORA vale! salve GRAMINIS unus ODOR.

**An die Jungfraw Braut.**

**L** In Jugendbild von Art gehe die Meyens Wochen  
 In seinen Blumengart/ beschauend dessen Fier;  
 Wir liebt derselben keins/ sprich sie/ was blüht allhier/  
 Das Gräßl/ das ich lieb/hat besser mir gerochen.

Zu schuldigen Ehren eysfertig  
 aufgesetzt von

**Philipp Ehrreich Widen.**

**E**st aliquid duxisse piam, duxisse pudicam,  
 Est aliquid pulcrum consociasse sibi.  
 Ast ubi concurrunt hæc summi munera Jovæ,  
 Autumno perfectum munus adesse poli.  
 Omnibus his donis pollet, Clarissime SPONSE,  
 Quæ venit in thalamum VIRGO ad amanda Tuum.  
 O Te felicem! Tantis cum foenore donis  
 Utere Sponse diu! Tem ala nulla premant!

**BENEDICTUS Hafner.**

**X. Non**

**N**on cum Lucullo CERA S U S Cerafunte petenda,  
 Sponse, sed in Bojo statq; viretq; solo.  
 Statq; viretq; suo viridantis vere juventæ,  
 Perpulchrâ florum condecorata nive.  
 Digna coli posthac, quam sic Natura coronat  
 Dædala, cui cœlum terraq; læta favent.  
 Fiat, Sponse, sua traducat ab arbore ramos,  
 Multiplicetq; tuum KERSCHERIANA genus.

*Boniomin, E. f.*

M. Virgilius Secundus  
 Donaverus.

Principium felix, MEDIUM pietate refertum,  
 ULTIMA sancta TRIAS ritè beare velit!

**Z**ulpen/ Diolen/ Narcissen auffschieffen/  
 Rosen/ Zeitelosen/ und Lillien entspriessen/  
 Kirschen und Gräßlein beschatten das Land/  
 Zieren und führen den prächtigsten Stand.

Hochzeit Wunsch.

**H**err Gräßl Gott wol Gutz sein Gnad und Gunst verleyhen/  
 Besundheit/ Einigkeit/ Glück/ Leben und gedeyen/  
 Sage mir was hilfft das Belt? was hilfft ein schönes Weib?  
 Wo nicht verhanden ist auch ein gesunder Leib?

Was hilfft die grosse Witz / wo man nicht einig lebet ?  
Vnd eins des andern Creutz auß rechter Liebe hebet ?  
Die Einigkeit ist ja das allerbeste Gut/  
Das frisch vnd frölich macht den Leib/Geel/Beist v. Blut.  
Die wahre Gottesforcht die allerbeste Tugend/  
Soll erst der Anfang seyn/ vnd Mittel Erwer Jugend/  
Die Höchste Drey Einigkeit bewahr euch Tag v. Nacht/  
Bis Ihr zuletzt werd in die sanffte Ruh gebracht !

### Hochzeit Kähl.

Es blühet weiß wie Schnee / ist lieblich anzusehen  
Darnach wirds grün wie Grass / wann Zephyrus thut wehen/  
Wird endlich roth vnd schwarz / ein süsse liebe Frucht/  
Sehr angenemb auch dem / der sie alsbald versücht ?  
Wer dieses Kähl criffe / dem wird geschencket ein/  
Ein schönes helles Glas von lauter gutem Wein.

Zu sondern Ehren übersetzte dieses

Johann Hoffmann.

§ XII. §

**N** Unquam, si possem componere carmina lata,  
Tempore praesenti commodiora forent.  
Nunquam, si fortuna meis favisset amica  
Rebus, proferrem munera grata magis.  
Sic tua me merita ô Kerschere Patrone bonorum  
Invitant, jubeor dicere verba bona :  
Verba quibus cantem vestras Par Nobile dotes,  
Et vestrum tollam nomen ad astra poli.

Verum



Verum vota valent pia plus, quàm munera magna ;  
Illa tenent superos, munera nulla Deos ;  
Ambobus quare Sponso Sponsæq; colendis  
Pacis honoratæ gaudia vera precor.  
Sit felix quodcunq; Deus promittit amori  
Sponsorum, quos tam nobilis arrha ligat.  
Vos faciat lætos numerosa prole Parentes,  
Nobile nec vestrum stemma perire sinat.  
Cætera quæ sortis sunt commoda, cuncta supremus  
Conditor & cœli Rex hominumq; dabit.

*Observantia testanda gr. f.*

Joh : Sigism. Æschinger.

✻ XIII. ✻

*Epithalamium ad Imitationem Elegia 2.  
Lib. 2. Tibulli.*

**E**N iterum tædas canimus, faculasq; jugales  
Præferimus sacris ad nova sacra vijs :  
Quisquis ades, linguis animisq; favete benignis,  
Fundite vota pio pectore, quisquis ades.  
Ferte citi flammæ, date thura, cumentur odores,  
Quos Arabum mittit divite terra penu.  
Jam venit Genius meritos visurus honores,  
Euge comas fertis condecorate novis.  
Candida distillent redolenti tempora nardo,  
Perfuso dentur dulcia liba mero.  
Annuat ille tibi semper, quodcunq; rogabis,  
Grâsæli, dubitas? annuit ille, roga.

Et

Et [ nisi me sensusq; meos sententia vertit ]  
Nupta tibi cordi jam fuit; ille dedit,  
Quæ tibi sit potior quondam gemmantibus undis,  
Quà maris Eos fluctus & unda rubet,  
Nunc pia vota cadunt: Rapidis Amor advolet alis,  
Et thalamis vestris vincula sacra ferat;  
Vincula, quæ nequeat, dissolvere sera senectus,  
Cum venient rugæ, quæ grave corpus arent.  
Huc puer alatus veniat, sobolemq; ministret,  
Ut curras pellat turba novella tuas,

*quod honoratissimo Domino Conterraneo suo fausta  
acclamationis ergò fundebat.*

JACOB SEBALDUS Ludwig  
Alumn. Insp.

§ XIV. §

## EPITHALAMIUM.

**A**udio, cerno, lego, Sponsalia Festa Maritum,  
Excelso genitæ Stemmate KERSCHERIDUM  
Virginis, & multò celebri de GRAMINE nati  
GRÄSELII, Floris GRÄSELIDUM Generis,  
Primates, Patriæ Patres, celebrare, sacrasq;  
Musas, & cives concelebrare pios.  
Sic juvat unanimes stabili conjungere mentes  
Conjugio, Dominus sic jubet æthereus,  
Sic jubet ipsa Venus, Mater sanctissima Amoris,  
Puri, cunctipotens sicq; Cupido jubet.

Sit

Sit fas, pauca pijs votis annectere vota,  
Atq; preces precibus confociare sacris,  
Non me tanta tenet scribendi audacia, Cultus,  
Debeo quem SPONSIS, scribere semper ait,  
Scribere semper ait spatianti ad flumen amœni  
Danubij VENUS est obvia facta mihi.  
Ergò non temerè, VENERIS sed carmina iussu  
Scribo, licet levia, ast carmina iussa sient.  
Ad sacras quicunq; ferunt Aras sua dona,  
Jupiter, aut parva, aut sint preciosa, capit.  
Purpurei gemmas reges taurosq; trecenos,  
Mercator merces, fert sua thura sacer.  
Non parcusq; Jovis cultor, fert hordea arator  
Defessus campì. Quid miser? Iste preces.  
Munera quanta fero, nec qualia; munera verùm  
Quòd fero, cultor ero, carmina munus erunt.  
Carmina quanta cano, nec qualia, carmina verùm  
Quòd cano, cultor ero, carmina namq; cano,  
Jupiter æquali placatus conspicit ore  
Dona, bonâ meritas accipit aure preces. (dum  
Sic, sic, SPONSE PATRONE, DEUM quem credo veren-  
SPONSA PATRONA, DEAM quamq; meam veneror.  
Dona fero VOBIS SPONSALIBUS hisce diebus,  
Donaq; , quæ promsi pectoris ex gremio.  
Non aurum nitidum, preciosasvè offero gemmas,  
Non aurum nitidum pectoris arca capit,  
Carmina, dona mea, ex fundo fero pectoris imo,  
Aurum terrenis Alpibus extrahitur.

C

Carmina.



Carmina, dona mea, indocta modulabor avena  
Quæ teneris VESTRIS auribus acce sonant.  
Carmina, dona mea, æquali Vos ore legatis,  
Si haud suave est novies, suave semel legere.  
Sed VENERIS iussu modulabor iussa coactus  
Carmina, non mea sunt carmina, sed VENERIS.  
Carmina iussa canam, VENERIS sunt carmina, VOBIS  
Si haud satis est novies, sat decies legere.  
Vos doctas igitur Musas imploro Jovemq;  
Cum VENERE, inceptum perficiatis Opus.

Vocibus alternis poterat prænunciator ales  
Venturæ lucis placido revocare maritas  
Oviparas somno; spargebat lumine terras  
Tithoni croceum linquens Aurora cubile,  
Solis Equi celeres elatis naribus acrem  
Efflabant lucem; Zephyro spirante tepebat  
Æther; divisis melius splendebat Olympus  
Nubibus; ille dies visus mihi gratior ire  
Præteritis, miras nervis infundere vires,  
Sollicitoq; procul tristes depellere curas  
Ingenio; idcirco tacita sub mente revolve  
( ut visum VENERI ) quare latitabis in urbe,  
Conclusa tenebris nocturnis, tristitiaq;  
Obsessa circum mœrore jacente, diurnis  
Infecta morbis? Dùm Sol nitidissimus orbem  
Lucifero medij curru conscendit Olympi,  
Cœlivagiq; Laris culmen, loquor: Ecce, diescit,  
Cùm Sol crescentes decedens duplicat umbras,

Et

Et fessi meditantur Equi Somnum queror: heu, heu,  
Quàm subito ex oculis nubes Solemque; diemque;  
Eripiunt, tectisque; tuis nox incubat atra.  
Sic lepidus molli Zephyrus spiramine campos,  
Atque lacus, virides pinus, atrasque; tabernas  
Agricolarum, Ætæ valles & culmina perfans,  
Pestiferæ tandem defessis advolat alis  
Urbi Nil fert triste solum: sed lilia duri  
Sunt lapides, pictas violas, umbrosus acanthum  
Mentitur paries, sed odore, sapore carentes.  
Nil Philomela canit, trepidis inclusa fenestris,  
Amisos revocat socios noctesque; diesque; ,  
Et mœstis lacrymans latè loca questibus implet;  
Nec lætus Corydon rosea cum Thyrside saltat.  
Prata virent herbis, varijs micat herba coronis,  
Candida venit avis longis invisâ colubris,  
Avia tum resonant avibus virgulta canoris,  
Parturit almus ager, lætis delectat in agris  
Agricolamque; seges, Zephyrique; tepentibus auris  
Laxant arva sinus, superat tener omnibus humor,  
Inque; novos Soles audent se gramine læto  
Credere, nec metuit surgentes Pampinus Austros,  
Aut actum cælo rabidis Aquilonibus imbrem;  
Sed trudit gemmas & frondes explicat omnes,  
Dulcis in apricis coquitur vindemia saxis.  
Atque; levi Corydon meditatur arundine carmen,  
Luxuriant, saliantque; greges, & sæpè canentis  
Rustica balatu Corydonis carmina rumpunt.  
Cara greges Corydon cogunt & Thyrsis in unum,

Cum tenera læto Corydoni Thyrside magnum  
Et certamen erit, varius ludusq; , jocusq;  
Eja age, rumpe moras, tenebrosis effuge claustris  
Solliciti tecti, subito te confer apertum  
In campum, campiq; decus meditando, videndo,  
Conde diem, tibi met claris tam Solibus ortam,  
Urbe procul tristi, trepidisq; à mœnibus amplum  
Ingressus campum, viridem dilabor in hortum,  
Arboribus positis secto via limite quadrat,  
Ut sæpè ingenti bello cum longa cohortes  
Explicuit legio, & campo stetit agmen aperto:  
Omnia sic paribus numeris dimensa viarum,  
Non animum modò uti pascat prospectus inanem,  
Sed sæcunda parens vires dabat omnibus æquas  
Terra, atq; in vacuum poterant se extendere rami.  
Vidi etenim multas, quæ quantum vertice ad auras  
Ætherias, tantum radice ad Tartara tendunt.  
Illas non hyemes, Soles, non flabra, neq; imbres  
Convellunt, fortes & ramos brachia læta  
Pandunt, multa virùm volventes sæcula vincunt  
Durando. Medium torrens secat aureus hortum,  
Laudibus hunc nunquam superant neq; Bacra neq; Indi,  
Nec pulcher Ganges atq; auro turbidus Hermes,  
Totaq; thuriferis Panchaia pinguis arenis.  
Ut diversa ruens septem discurret in ora,  
Et viridem Ægyptum nigra sæcundat arena  
Nilus: Sic torrens, varios divisus in amnes,  
Irrigat humenti sitientes flumine flores,  
Hic violæ suaves, illic sata lilia surgunt,



Gratus odor Paphiæq; rosæ diffatur in auras,  
Hæc viret angusto foliorum tecta Galero,  
Hanc tenui folio consperfit Purpura rubra,  
Hæc aperit primi fastigia celsa obelisci,  
Purpurei capitis commonstrans culmen amœnum,  
Vertice collectos illa exsinuabat amictus,  
Connumerare suis sese folijs meditata.  
Nec mora ridentis calathi patefecit honorem,  
Inclusi matura croci mihi semina monstrat.  
Alma parens læto vestita est cespite tellus,  
Atq; comis arbos umbrosis alta superbit;  
Sylvarum solamen avis sub fronde latentes  
Ædificat docili pariendis ungue Penates  
Ovis, & tenera lætum me voce salutat;  
Æstivus tacitos calor ossibus excitat ignes,  
Ipsaq; cum tota viguerunt corpora mente:  
Me Zephyri aspirant stratum saliente sub umbra.  
Murmure gratari præcurrens lympa videtur.  
Omnia ridebant, vernabant atq; virebant.  
Non aliam prima crescentis origine mundi,  
Qua formosus homo divina & imagine factus,  
Credebam illuxisse diem, Elysiõsq; putabam  
Campos esse, locos lætos & amœna vireta  
Fortunatorum nemorum sedesq; beatas,  
Tantas delicias hortus fundebat amœnus.  
Non mihi, si linguæ centum sint, oraq; centum, &  
Ferrea penna, omnes florum describere formas,  
Omnia fructigeri, percurrere munera possem  
Horti. Cùm gradior gelidam meditatus ad undam,

Nunc tenero flores rutilantes igne comarum,  
Nunc malum, cerasum, quercus, pinusq; , sereni  
Umbroso faciem ferientes vertice Solis,  
Intueor, celsis oculis arbuta pererro :  
En, patuere poli, radiabant limina clara,  
Foemineos imitans, rutilans lux exijt, artus,  
Sed cursu volucris longoq; per aëra tractu  
Ferrur, ut interdum de caelo stella sereno,  
Et si non cecidit, potuit cecidisse videri,  
Os humerosq; Deæ similis formamq; decoram,  
Qualem crediderim Venerem decuisse Dianamq;.  
Indum sanguineo veluti violaverat Ostro  
Siquis Ebur, vel mixta rubent ubi Lilia rubris  
Albarosis, tales splendor dabat ore colores.  
Lumina splendebant, imitantia clara pyropi  
Fulgura, vernabant formoso corpore membra,  
Quippe color nivis est, quam nec vestigia duri  
Calcavere pedis, nec solvit aquaticus Auster.  
Interea ille polo splendor descendit in hortum,  
Quo fueram, atq; gradu propior vestigia torquet.  
Obstupui, rigidi stabant horrore capilli,  
Ac veluti in somnis oculos ubi languida pressit  
Nocte quies, nec quicquam avidos extendere cursus  
Velle videmur, & in medijs conatibus ægri  
Succidimus, non lingua valet, non corpore notæ  
Sufficiunt vires, nec vox aut verba sequuntur :  
Haud aliter renuit successum territus horror,  
Nec, quod me eripiam, umbroso nec, condar in horto  
Certus eram. Depone metus, vanosq; tremores,

Splen-

Splendida lux inquit : Regina Cnidiq; Paphiq;  
 Sum, Dea, sum V E N U S, atq; pudici Mater Amoris.  
 Sic volui, summi voluere Diiq;, Deaq;,  
 Sicq; Cupido jubet, carum quem diligo Natum,  
 Blandisonum ad flumen viridesq; errare per hortos  
 Te, recinenda tibi Sponsalia carmina nostra.  
 Ergo abeas mecum, pulcherrima mira revelo  
 Ecce tibi; mandata ab Apollinis ore docebo,  
 Nec nostrum metuas Numen, mitissima corda  
 Sunt nobis; en vultus habet pacem, neq; sævæ  
 Blanda in fronte minæ, nec formidabile lumen.  
 Coelivagam quare propiores ivimus ambo  
 Sub Cerasum, ad rutilos flores quæ lata reclinat  
 Brachia, florigeri clarissima graminis ora,  
 Porrigit astrigerum Cerasum, sua dona, Decusq;,  
 Et gelidam ramis umbram præbere laborat  
 Florigeræ \* Belli, Cerasum, quod rubra colorat  
 Purpura, amat Bellis, junguntur & oribus ora  
 Et rami ramis, Cerasumq; amplectitur alnum  
 Bellis, ceu viduas comprehendit Pampinus ulms.  
 Suave fuit visu, risu sed suavius atq;  
 Tactu, mirabar Bellis Cerasiq; pudica  
 Fœdera & exanimum rerum calidissimum Amorem.  
 Ast V E N U S : Haud mirare, tibi miranda, canenda,  
 Monstrabo : Viridem calamum nam Bellis amœna  
 Purpureo in sevit Ceraso. dicebat : Olympus  
 Sidera non pascet, rubras non Pampinus uvas  
 Parturiet, neq; ager segetes, non pascua campos  
 Proferet, arboribus deerunt frondesq;, comisq;

\* Belli est  
 herba  
 germanis  
 dicitur.  
 Maß  
 lieb/  
 Ruck=  
 herzu.

Herba



Herba caret, Cerasum fructus feret hocce gemellos,  
Florigeram generat Bellem Ambrosiumq; creabit  
Hoc Cerasum Cerasum, Posthac sub pectore dixi:  
Et jam finis erit sermonis; ac illa locuta  
Sicmecum: falso quid pectore talia iactas?  
Hæce fuere typi, nostros nunc percipe sensus.  
Hortus, quem tecum Elysiū Nemus atq; beatum  
Credebas campum, est præclara RATISBONA. Torrens  
Multifluis, Nilum quem credis, turbidus Ister  
Est: Malum Cerasum, Quercus, Pinusq;, potentes  
Sunt Patriæ Patres, Flores populumq; vocabis:  
Nam sicut lata contextit populus umbra  
Florigeras herbas, urat ne Sictus illas,  
Nec coma languescat remittentis suavis acanthi,  
Deficiant folijs candentia lilia gratis:  
Sic Patriæ Patres æquali iure, favore,  
Defendunt populum subjectam, ut Pastor ovili  
Civibus invigilant. Cerasum tibi dico Quiritem,  
Illius ast fructus, Natum Natamq; putabis.  
Florigeram Bellem Natæ tibi nomino Sponsum,  
Qui toto teneram redamabit pectore Natam,  
Intactamq; suis Sponsam complectitur ulnis,  
Sed calamum Bellis costam, de carnibus esse  
Crede suam carnem, & calido de sanguine sanguinem,  
Ex quo Sponsa pudica creata, duoq; fuere  
Corpora juncta iugo jucundo corpus in unum,  
Hæc dicenda tibi decrevit suave Dearum  
Concilium; ast viridi celerem ne dirige gressum  
Horto, Mercurius donec dimissus Olympo

Vocibus

Vocibus enarret Sponsalia vota Deorum,  
Dixit, & avertens rosea cervice refulsit,  
Ambrosiæq; comæ divinum vertice odorem  
Spiravère, pedes nubes contextit amœnos.  
Extemplò, motis Zephyris, stridentibus alis  
Mercurius volucris summi de culmine cœli  
Subvolat atq; sono divino talia fatur:  
Ille Deum tibi me claro dimittit Olympo  
Regnator, cœlum & terras qui Numine complet,  
Ipse hæc ferre jubet celeres pia Vota per auras;  
Ille ego, qui mundi Rector, cui dextra trifurcis  
Ignibus armata es, mortales qui rego nutu,  
Conjugi q; pij supremus Fautor & Auctor.  
Namq; ubi depositam terram & renitentia cœli  
Sidera principio fabricassem, cura secunda  
Illa fuit, nobis similem componere limo  
Terrigenam, sed enim non hic suffecerat orbi,  
Hoc nostræ sensit Sapientia curaq; mentis;  
Ergo viro costam exerui, qua foemina facta  
Cunctipotente manu, jucunda marito mariti,  
Castaq; sic auxit sobolis generatio mundum.  
Sic sua nunc passim ferventia spicula dulcis  
Mittit Amor, cunctos homines subjecit amor;  
Ferreus est, illum genuit de cautibus horrens  
Caucasus, Hyrcanæq; admôrunt ubera Tigres,  
Quisquis non sentit sub mente Cupidinis arcus.  
Ergo felices jubeo nunc vivere Sponsus,  
Quos conjunxit, Amor, læti junxere Parentes.  
Unanimes, læti, jucundi, vivite casti,

D

Hoc

Hoc cupit alma V E N U S, Superi, Musæq; precantur.  
Accipe nunc F L O R Æ sanctissima vota, virentum  
Hortorum Dominæ; Ut roseis Titonia bigis  
Surgit ovans, mundumq; novo splendore salutans  
Obvelat radiis stellas per inane micantes:  
Sic Laudes, vestrumq; Decus splendescat in orbe.  
Ceum virides herbæ disperso semine florent  
Vere novo, vernantq; recenti Lilia flore:  
Sic vester thalamus generet sua pignora, matrem  
Quæq; patrem referant, jucunda voce salutent,  
Post obitumq; Genus, Nomenq; in longa propagent  
Sæcula. Nunc M A T R I S sponsalia vota tenebis:  
Bellis cum bella nocturna diurna marita  
Bella geras, Bellem te debellare decebit  
Belligeram Sponsam risu, sermone, favore,  
Belligeris S P O N S I S jucunda, beata, jocosa  
Bella precor, bello crudelis at absit Erynnis,  
Fœdera perpetuis C O N C O R D I A sedula firmet  
Fæderibus. Tali Cyllenius ore locutus  
Mortales visus medio sermone reliquit,  
Et procul in tenuem ex oculis evanuit auram.  
Hæc sunt, quæ cecini, Sponsalia Vota Deorum  
Mandato V E N E R I S, quæ debitor offero S P O N S I S,  
Cultibus innumeris & honore, favore colendis.  
Annecto votis castis ænigma jocosum,  
Sigma leget quisquis medium, ille ænigma resolvet.



SIBAMAEEAMABI S  
 EMFAVORROVAFME  
 ARASNOPPONSARA  
 MOPNSESSESNPOM  
 AVOSOPSSPOSOVA  
 BANESCIIICSENAB  
 IFS SPI SICPSSFI  
 SMANOCCIICONAMS  
 IFPSSCIICSSPFI  
 BANAPCSICPANAB  
 AVOSOPSSPOSOVA  
 MOSNSASSASN SOM  
 ARUSNOPPONSURA  
 EMFAVORROVAFME  
 SIBAMAEEAMABI S

*Hac Nobilissimis Sponsis Patronis aeternum  
 Venerandis humilimè obtulit*

Devotissimus Cliens

In Nuptialibus Gaudijs.

Mall qVarta Dies apparet soLe beato,  
 Sponse serene sona, Sponfa serena Cape.

**E**Xoprata dies albis advecta quadrigis  
 Illuxit, niveo marmore digna dies.  
 Quâ sibi GRÆSELLIUS, Virtutis & Artis amator,  
 Consociat Sponsam dote, fideq; bonam.  
 O Hymenæe fave, thalamorum sponsor & obses,  
 Nunc tua res agitur, nunc Hymenæe fave!  
 Ipse facem præferet, dexteras constringe rubentes,  
 Perpetuo nexu, perpetuaq; fide.  
 Phœbe Pater, curru nitidum qui trajicis axem,  
 Cujus ab ætherio cuncta calore vigent:  
 Pœoniâ pariter qui polles arte fideli,  
 Et summus varum dicebis esse Deus:  
 Fulgentes ornate resonanti carmine tædas,  
 Aonidum plausû regia tota sonet:  
 Ut quondam Peleus magni generator Achillis  
 Primum laudatus ereverat arte tuâ.  
 Parve Cupido leves iterum deprome sagittas,  
 Fac ut amore flagret pectus utrumq; pari.  
 Alma Venus gaude, tot te potuisse domare  
 Pectora melle tuo, læta precare Venus.  
 Vos etiam Parcæ faciles, castæq; Sorores,  
 SPONSORUM longâ ducite fila die,  
 Dicite: Quot tepido nascuntur GRAMINA vere,  
 Quot CERASIS æstas Sole calente rubet;  
 Tot SPONSI degant lætos feliciter annos,  
 Mœroris vacuos tristitiæq; malæ,  
 Vivant egregiâ Cythereæ dote beati,  
 Utanturq; diu prosperitate suâ!

*Debita observantia ergò fac:*

FINIS.

JOH. JAC. EUDWIG POFO-HUNG. Al Ratisp.